



Nr. 03 / 05.02.2020

Pressemitteilung

N2025-Bewerbungsbüro startet „CALL FOR IDEAS“

Projektideen von Künstlerinnen und Künstlern der gesamten Metropolregion sind gefragt

Nürnberg ist in der Endrunde des Wettbewerbs um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025, und der Bewerbungsprozess wird nun konsequent und intensiv fortgesetzt. In dieser Phase spielt vor allem das kulturelle und künstlerische Programm eine herausragende Rolle. Das Bewerbungsbüro ruft im Sinne der Beteiligung alle Künstlerinnen, Künstler und Kunstkollektive aus der Metropolregion Nürnberg dazu auf, ihre Ideen einzureichen. Eine Auswahl davon soll in das zweite Bewerbungsbuch eingehen und dadurch die Bewerbung unterstützen.

Welche Ideen werden gesucht?

Für das zweite Bewerbungsbuch, einzureichen bis 31. Juli 2020, werden exzellente und herausragende Ideen und Projekte von Künstlerinnen, Künstlern und Kunstkollektiven gesucht, die sich mit dem Motto PAST FORWARD und den Themen der Nürnberger Bewerbung, Menschlichkeit, Weltgestaltung, Miteinander, auseinandersetzen. Dabei sind die Kunstschaaffenden in der Wahl völlig frei: visuelle Künste, Film, Literatur, Theater, Fotografie, Tanz, Architektur, Design, Mode oder Handwerk – alles ist möglich und Grenzen können überschritten werden.

Prozessablauf

Der Prozess gliedert sich in zwei Phasen: In Phase I können Ideen bis zum 1. März 2020 online unter www.n2025.eu oder postalisch eingereicht werden. Wichtig ist dabei die Begrenzung jeder einzelnen Idee auf maximal zwei Seiten. Ein Kuratorium wählt anschließend aus allen eingereichten Ideen diejenigen aus, die von besonderer künstlerischer Qualität und Relevanz für die Bewerbung sind. Die Künstlerinnen und Künstler, deren Ideen ausgewählt wurden, erhalten innerhalb einer Woche eine Rückmeldung des Kuratoriums. In der darauffolgenden Phase II erhalten sie die Möglichkeit, ihre Ideen bis zum 30. März 2020 zu konkretisieren. Erwartet werden dann unter anderem: eine ausführliche Ideenbeschreibung, die Nennung der zeitlichen Umsetzung und eine grobe Aufstellung der Kosten. Abschließend entscheidet das Kuratorium, welche der Ideen in das zweite Bewerbungsbuch überführt werden. Besonders die internationale Anschlussfähigkeit sowie die Realisierbarkeit sind hier entscheidende Kriterien. Für die Ausarbeitung in Phase II erhalten die Künstlerinnen und Künstler 1.500 Euro je Projekt.

Neue Kriterien

Der CALL FOR IDEAS unterscheidet sich von den beiden in 2018 und 2019 durchgeführten OPEN CALLS in wesentlichen Punkten. Darunter: Das Einreichen der Ideen findet nicht auf einer öffentlichen Plattform statt, und die Ideen können nicht eingesehen werden. Allein das

Kuratorium entscheidet über die Ideen, es findet keine öffentliche Wahl statt. Es werden explizit künstlerische Ideen und Projekte gesucht. Die Umsetzung der Ideen soll in Nürnberg oder in der Europäischen Metropolregion Nürnberg angedacht sein, wobei der virtuelle Raum nicht ausgeschlossen ist. Vorausgesetzt Nürnberg erhält den Titel „Kulturhauptstadt Europas“, ist die Umsetzung der Ideen und Projekte zwischen 2021 und 2025 möglich. Es gibt für die Ideen und Projekte keine Budgetlimitierung.

Ansprechpartnerin:

Europäische Metropolregion Nürnberg

Dr. Christa Standecker

Geschäftsführerin

Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg

Tel. 0911 – 231 10 5 22

geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de

Über die Metropolregion Nürnberg

Metropolregion Nürnberg, das sind 23 Landkreise und 11 kreisfreie Städte – vom thüringischen Landkreis Sonneberg im Norden bis zum Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen im Süden, vom Landkreis Kitzingen im Westen bis zum Landkreis Tirschenreuth im Osten. 3,5 Millionen Einwohner erwirtschaften ein Bruttoinlandsprodukt von 143 Milliarden Euro jährlich – das entspricht in etwa der Wirtschaftskraft von Ungarn. Eine große Stärke der Metropolregion Nürnberg ist ihre polyzentrale Struktur: Rund um die dicht besiedelte Städteachse Nürnberg-Fürth-Erlangen-Schwabach spannt sich ein enges Netz weiterer Zentren und starker Landkreise. Die Region bietet deshalb alle Möglichkeiten einer Metropole – jedoch ohne die negativen Effekte einer Megacity. Bezahlbarer Wohnraum, funktionierende Verkehrsinfrastruktur und eine niedrige Kriminalitätsrate macht die Metropolregion Nürnberg für Fachkräfte und deren Familien äußerst attraktiv. www.metropolregion.nuernberg.de